



SAARLAND WIRD TANZLAND

FACHTAG TANZ

in Kooperation mit
DACHVERBAND TANZ DEUTSCHLAND (DTD)
NETZWERK FREIE SZENE SAAR



Protokoll 19. Oktober 2022

Begrüßung

Michael Freundt, Geschäftsführer, stellt den Dachverband Tanz Deutschland (DTD) und regionale Entwicklungsprozesse vor.

- Anfang des Jahres hat sich der Dachverband Tanz Deutschland auf den Weg gemacht, um der wachsenden zeitgenössischen Tanzszene, den Tanzschulen und Projekten der kulturellen (Tanz)Bildung mit ihren Bedarfen gerecht zu werden und das Saarland als Standort für den Tanz weiterzuentwickeln und zu stärken. So fand am 5. September ein Szenetreff statt, um Bedarfe zu klären und erste Visionen auszutauschen.
- Der DTD hat vergleichbare Entwicklungsprozesse bereits vielfach moderiert und zu erfolgreicher Bundesförderung geführt, so z.B. in Berlin, Bremen, Dresden, Freiburg und Kassel.
- In Hannover findet parallel ein ähnlicher Prozess statt, wo es auch darum geht, die freie Tanzszene und das Staatstheater stärker miteinander zu verbinden.
- Das Förderprogramm TANZPAKT Stadt-Land-Bund, das der DTD in kooperativer Trägerschaft mit Bureau Ritter gestaltet, stärkt Produktionsstrukturen und künstlerische Entwicklungen in Kommunen und Ländern mit Förderungen durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Isabel Niederhagen, Förderfonds, stellt das Förderprogramm TANZPAKT Stadt-Land-Bund vor.

- TANZPAKT entstand 2017 aus dem Arbeitskreis Tanzförderung Stadt-Land-Bund. Dieser bringt seit 2012 verschiedene Fachebenen zusammen: Kulturbüros der Kommunen, die Tanz fördern; die Referate in den Ländern und das BKM.
- Ein Kuratorium begleitet die kulturpolitische Durchsetzung des Programms mit Vertreter*innen des Bundes, der Länder, der Städte und der Tanzszene.
- TANZPAKT Stadt-Land-Bund unterstützt mehrjährige [Projekte](#).
- Es gibt drei Förderschwerpunkte: Exzellenzförderung für Ensembles, Kollektive, Einzelkünstler*innen und Strukturförderung für Produktions- und Spielstätten sowie kooperative Tanz- und Entwicklungskonzepte.
- Weitere Informationen im Infoblatt von TANZPAKT Stadt-Land-Bund

Nicola von Stillfried, kulturpolitischer Dialog TANZPAKT Stadt-Land-Bund, zum Engagement im Saarland.

- Ziel ist es, als bundesweiter Akteur die Kolleg*innen von der Landesarbeitsgemeinschaft Tanz im Saarland und dem Netzwerk Freie Szene Saar in Ihren Anliegen zu unterstützen. Diese arbeiten seit 1999 und seit 2007 ehrenamtlich für die Belange des Tanzes und der freien Künste im Saarland.
- Die tanzkulturellen Bildungsprojekte der LAG tragen in besonderem Maße zur Integration von Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen sozialen Milieus und Kulturen bei. Die Tanzmentorinnen-Ausbildung ist ein innovatives, richtungsweisendes Projekt für die Ausbildung von Nachwuchs für den Tanz und die Tanzpädagogik. Durch die Publikumsanbindung und Vermittlungsformate hat der Tanz eine wichtige Stellung als identitätsstiftende Institution in der saarländischen Stadtgesellschaft.
- Neben der finanziellen Wertschöpfung entstehen durch die Umwegrentabilität von Tanzveranstaltungen enorme Standortvorteile. Beispiel: Dance for Fans-Europameisterschaft in Saarbrücken mit 20.000 Zuschauern oder die Encuentros de Tango im Saarland mit Besuchern aus mehr als 20 Nationen.
- Tanzschaffende sind Multitasker, sind gleichzeitig Künstler*in, Vermittler*in, Pädagog*in und oft im zweiten Beruf noch in kreativen und sozialen Berufen tätig – und zwar selbstständig über Jahre mit kontinuierlichen Karrieren – das birgt ein riesiges Potential, dass durch eine kontinuierliche Förderung erst richtig ausgeschöpft werden kann.
- Jetzt ist es Zeit, Pläne zu schmieden, Allianzen zu stärken, dem Tanz und den freien Künsten einen Ort zu geben und dafür den Dialog zu verstärken.

Grußwort von Erik Roskothen, Mitglied im Stadtrat und im Kulturausschuss der Stadt Völklingen

- Hinweis auf das zweite Freistil-Festival in Völklingen
- Das Laientheater Titania hatte vor über 20 Jahren seine erste Bühne in diesem Raum, in dem wir tagen. Es gibt mittlerweile eine andere Spielstätte. Hier gibt es Gespräche mit der Freien Szene über Kooperation und Synergien.
- Durch das Konzeptpapier „Kunst sucht Platz“ entstanden erste Gespräche und Kontakte, die sich sehr gut entwickelt haben. Erik Roskothen konnte dem Netzwerk Freie Szene Saar bereits Proberäume in Lauterbach vermitteln, die städtische VHS stellt einen Bewegungsraum zur Verfügung und hat die Miete des Stadtlabors finanziert.
- Ein Highlight war das Paradies-Fest in der Völklinger Hütte mit Previews des Freistil-Festivals.
- In der Völklinger Kommunalpolitik gibt es unter anderem durch das Engagement der Freien Szene die Idee, ein Kulturzentrum einzurichten. Es wäre toll, so ein Zentrum zusammen mit den freien Künsten umzusetzen, mit kultureller Bildung und Vermittlungsangeboten.

*Vorstellungsrunde aller Teilnehmer*innen*

Impuls Tanznetz Freiburg: Kooperatives Tanzentwicklungskonzept und nachhaltige Strukturen für den Tanz

Laila Koller arbeitet seit über zwei Jahrzehnten im soziokulturellen Zentrum E-Werk. Sie ist Tanzdramaturgin, und ist über bewegungs-art Freiburg zum Tanz gekommen, einem Verein, der seit 30 Jahren eine Schule für zeitgenössischen Tanz und Improvisation und Performance betreibt.

Genese

Das E-Werk hat Aufführungsmöglichkeiten, aber es gab keine Förderung für den Tanz, weswegen viele junge Tänzer*innen und Choreograph*innen abwanderten. Um dem Einhalt zu bieten, wurde ein Netzwerk der freien Szene gegründet und ein Antrag für die Entwicklung eines kooperativen Tanzentwicklungskonzepts mit drei Partnern gestellt. Die TANPAKT Stadt-Land-Bund-Förderung (jetzt glücklicherweise schon in der Verlängerung) ist eine Erfolgsgeschichte – trotz der enormen Kraftanstrengung und des langen Weges.

3 Partner

Kooperatives Tanzentwicklungskonzept

- .Das Haus: E-WERK Freiburg e.V.
- .Die freie Szene: bewegungs-art Freiburg e.V.
- .Die Kommune: Kulturamt Freiburg

- .Die Steuerungsgruppe: Drei (halbe) Personalstellen

Das Ziel

Qualifikation & Sichtbarkeit erhöhen!

2018 - 2020/21

Jedes Jahr eine große Produktion:

- .Interdisziplinärer Kurzstücke - Abend
- .Postgraduierten Projekt
- .Freiburg-Produktion

2018 - 2020/21

Formate zur Qualifizierung:

- .Labormanifest
- .Fachberatung
- .Workshops
- .one-to-one mentorship
- „tanzwuchs“ als Kurzstückeformat mit Mentoren

DANCE DATES

Neues Austausch-Format

- .Ziel: Gegenseitige Einladungen, Stücke öfter spielen, nachhaltiger produzieren
 - .Vom Plan Festival „Plattform der freien Tanzszene“ zum regelmäßigen Format
 - .2 Choreograf*innen im Dialog
 - .Austausch mit Mannheim, Basel, Luzern, Ulm
-

Role Model est. 2021 TANZNETZ Freiburg gUG

Neue Struktur

- .1 neues eigenständiges Büro
 - .2 Geschäftsführer*innen
 - .1 Beirat aus der freien Szene
 - .2 Gesellschafter: E-WERK & bewegungs-art
 - .TANZPAKT Stadt-Land-Bund Förderung bis 2024
 - .Verstetigter Etat: Institutionelle Förderung
 - . von Stadt und Land
-

Role Model est. 2021 TANZNETZ Freiburg gUG

Gelingensfaktoren:

- .Vernetzt Euch - nur zusammen geht was
- .Keine Angst vor Politik - aber sie braucht Zeit
- .Konzeption: Groß denken und kleine Schritte gehen
- .Bühnen und Proberäume, beides braucht es

Rückmeldungen zum Impuls

- *Wie lange hat der Prozess in Freiburg gedauert? 2 Jahre.*
- *Was gab es für Töpfe außer TANZPAKT? Stadt Freiburg, Land Baden-Württemberg, Fonds Darstellende Künste. Hinweis auf das Matchfunding bei TANZPAKT Stadt-Land-Bund, wo 50% von den Antragstellern an Ko-Finanzierung mitgebracht werden müssen, meist von kommunaler und Länderseite.*
- *Muss das Matchfunding von einer Kommune kommen? Was ist mit kleinen Städten? Das benötigte Matchfunding für TANZPAKT Stadt-Land-Bund kann auch gemeinschaftlich von mehreren kleinen Kommunen gestemmt werden, so zum Beispiel beim Projekt von Sebastian Weber, wo die Kommunen und Theater in Bernburg, Strassfurt und Meißen gemeinsam finanzieren.*
- *Können auch Baumaßnahmen über TANZPAKT Stadt-Land-Bund gefördert werden? Ja, wie man am Beispiel der Villa Wigman in Dresden sieht. Baumaßnahmen sind oft leichter über andere Töpfe zu bekommen, weil sie einmalig sind – Mut, auch andere Referate anzusprechen.*
- *Laila Koller unterstreicht nochmal, dass es ganz am Anfang unbedingt eine Steuerungsstelle braucht; Personal, um Anträge zu stellen; Vernetzung – auch international, zum Beispiel nach Frankreich und in die Schweiz – zu knüpfen; die Szene zu beraten; Austausch zu organisieren.*

Vision: ein Produktions-, Aufführungs- und Vermittlungsort für alle Sparten, Herausforderung und Bedarfe

Seraina Stoffel, Claudia Gutapfel, Claudia Meystre, Lisa Kilhau-Merscher, Bérengère Brulebois, Corinna Preisberg, Katharina Bihler (Landesarbeitsgemeinschaft Tanz Saarland LAG, Netzwerk Freie Szene Saar)

Seraina Stoffel stellt die Landesarbeitsgemeinschaft Tanz mit ihren Bedingungen vor. Bisher lag der Schwerpunkt vor allem auf der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Das Ziel der neuen Initiative „Saarland wird Tanzland“ ist die weitere Professionalisierung des Tanzes. Es müssen bessere Anreize und Bedingungen geschaffen werden, um professionelle Tänzer*innen im Saarland zu halten und die Abwanderung zu vermeiden.

- Die Förderung vom Fonds Soziokultur ermöglicht die Arbeit der LAG bis Ende des Jahres – das sind zwei Stellen mit insgesamt 50 Stunden. Seraina Stoffel selbst arbeitet komplett ehrenamtlich.
- **Ab dem 1.1.2023 hat die LAG als Verein keinerlei Förderung mehr für ihre Mitarbeiter*innen.** Die LAG braucht dringend eine Anschlussfinanzierung, sei es in Form einer institutionellen Förderung oder einer verstetigten Projektförderung für die Geschäftsstelle.

Erläuterung: die in der Präsentation kursiv geschriebenen Module des Konzepts „Saarland wird Tanzland“ sind in Planung, während die nicht kursiv geschriebenen Module bereits existieren.



Lisa Kilhau-Merscher und Claudia Meystre berichten über das TanzArt-Festival in der Dillinger Stadthalle.

- Hier wurden alle saarländischen Tanzgruppen zueinander geführt, ein großer Erfolg: über 250 Zuschauer*innen, 32 Performances von Laiengruppen, die unter anderem auch von den Tanzmentor*innen geleitet werden.
- Die Tanzmentor*innen sind Jugendliche ab 14 Jahren, die bei der LAG Tanz nach einer sechsmonatigen Ausbildung (sechs Wochenenden) die Tanz-AGs leiten (Peer-to-Peer-Education).
- Die Tänzer*innen waren 6 bis 83 Jahren alt und kamen aus unterschiedlichsten Tanzrichtungen. Gefördert wurde das Festival über das Land und über NEUSTART Kultur.
- Ziel ist es, dass das Festival alternierend mit dem Landeswettbewerb Jugend tanzt! stattfindet.

- Ziel ist außerdem eine **Qualifikation zur professionellen Tanzvermittlung, weil es einen großen Bedarf an Tanzvermittler*innen und Tanzpädagog*innen gibt**. Die professionelle Tanzszene ist wichtig, vor allem die freie Szene, damit Kinder- und Jugendlichen sehen, wo es hinführen könnte mit dem Tanz. So lange nicht mehr professionelle Tänzer*innen und Tanzvermittelnde im Saarland bleiben, kann die LAG der wachsenden Nachfrage nach kultureller Bildung nicht nachkommen!
- **Wenn der Tanz und die freien Künste kein Haus haben, keine Produktions- und Probenorte, keine Konzeptionsförderung, haben professionelle Tänzer*innen keinerlei Anreize, im Saarland zu bleiben**. Beispiel von dem Nachwuchstänzer Tom Diener, der aus Saarbrücken kommt und schweren Herzens die Stadt verlassen musste, um seinem Beruf weiter nachgehen zu können.

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
TANZ IM SAARLAND



BEDARF DER LAG TANZ IM SAARLAND E.V.

LAG-GESCHÄFTSSTELLE

- Geschäftsräume
- Software, Homepage, Datensicherung
- KSK-Beiträge, Versicherungen, Steuerberatung

12.000 EUR (im Jahr)

PERSONALKOSTEN

- Fachkraft Administration (GF Vollzeit)
- Fachkraft Kommunikation Tanznetzwerk (Halbtags)

80.000 EUR (im Jahr)

KULTURELLE BILDUNG

- Tanz-Projekte, Bildungsprojekte, Tanz-AGs
Honorare + Fahrtkosten

35.000 EUR (im Jahr)

KONZEPTIONSFÖRDERUNG

- nachhaltige Planung von Projekten

15.000 EUR (3-jährig)

TANZMENTORENAUSBILDUNG

12.500 EUR (im Jahr)

Erläuterung: Die Tanzmentor*innen werden zur Hälfte vom Kultusministerium bezahlt, es fehlen ca. 12.500 Euro; die zweite Hälfte wird meist durch Sponsoren eingeholt, was aber auch nicht immer klappt.

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
TANZ IM SAARLAND



PROTOKOLL SZENETREFFEN am 05.09.

IST-SITUATION

- Hohe Nachfrage an Tanzprojekten <-> zu wenig qualifizierte Vermittler*innen
- Projekte der kulturellen Bildung mit ca. 250 TN im Jahr (LAG Tanz)
- Abwanderung des Tanz-Nachwuchses
- Keine Qualifizierungsangebote
- Keine Berufsperspektiven für die freie Tanzszene
- Keine Bühnen / Proberäume mit geeigneter Infrastruktur für Tanz

ZIELE DER LAG TANZ

- Professionelle Qualifizierungsangebote in der Tanzvermittlung
- Honorare 60 EUR pro 60 Minuten + Fahrtkosten
- Förderung der freien Tanzszene, Probe-, Aufführungsorte
- Rezeption von und Austausch über professionelle Stücke aus der freien Szene -> kulturelle Bildung

Corinna Preisberg und Katharina Bihler stellen das Netzwerk Freie Szene Saar vor. Dieses ist schon lange an den Themen Geschäftsstelle und Proben-, Produktions- und Aufführungsort dran und hat sich deswegen mit der LAG Tanz zusammengetan und das Konzept „Kunst sucht Platz“ entwickelt. Die Bedürfnisse sind ganz ähnlich wie die in der LAG.

- Auch im Netzwerk arbeiten die Vorstände ehrenamtlich. Es gibt aber eine kleine Projektförderung für den Aufbau des Netzwerks, davon muss u.a. auch der Eigenanteil für eine 16i-Stelle bezahlt werden. Hier wäre das Ziel eine **verstetigte Projektförderung der Geschäftsstelle und eine Erhöhung der Personalmittel** (Projektentwicklung & Management, Verwaltung & Finanzen, ÖA) mit 120.000 Euro für 4 halbe Stellen oder 3 halbe plus 1 ganze Stelle.
- Räume, die gemietet werden könnten, sind horrend teuer. Es besteht ein Widerspruch zwischen wirtschaftlich operierenden Vermietern und über Fördergelder finanzierte Vereine.
- Was die Sichtbarkeit angeht, sind Festivals enorm wichtig, weil sich über sie die Szene ganz anders darstellen lässt und die Verbindungen unter Künstler*innen, zur Politik und zum Publikum ganz anders ausgebaut werden können.
- Das Netzwerk hat einen **Technikpool** geschaffen mit 100.000 Euro von NEUSTART Kultur. Die Szene benutzt diesen Pool gegen eine geringe Miete, dafür werden in den Projekten selbst wieder Gelder für künstlerische Arbeit frei. Das Techniklager könnte bereits das Lager des neuen Produktionsortes sein.
- Wenn es LAG und Netzwerk gelänge, einen gemeinsamen Proben- oder/und Aufführungsort zu schaffen, gemeinsam für den Tanz und die freie Szene, würde wieder mehr Geld frei für Honorare, Projekte usw.

*Wäre es möglich, einzelne Orte, wie das Techniklager, als Teil eines **modularen Produktionshauses** zu sehen und zu finanzieren – und dann, wenn zum Beispiel ein passender Ort für einen Probenraum gefunden wird, diesen als weiteren Teil des temporären modularen Produktionshauses zu etablieren?*

Vertiefte Diskussion: Aktuelle Prioritäten und weitere Schritte

Gibt es ein Feedback der Politik zu der Idee des modularen Proben-, Produktions- und Aufführungshauses?

CDU-Fraktion des Landtages des Saarlandes (in Vertretung)

- Nicht vom Fach
- professionelle Vorbereitung des Fachtags – gute Voraussetzung, um bei der Politik Gehör zu finden
- bisher gibt es nur Projektförderung, aber nach den Beispielen von TANZPAKT Stadt-Land-Bund scheint es sinnvoll, in Strukturen zu denken, und eine langfristige Förderung anzugehen mit Landesamt und Kultusministerium
- Vorschlag, eine gemeinsame Geschäftsstelle für LAG und NFS zu beantragen – Feedback der LAG, dass dies möglich wäre, zum Beispiel eine Stelle für Organisation und Qualifizierung oder für gemeinsame Geschäftsräume
- Vorschlag, an alle Fraktionen heranzutreten für die anstehende Haushaltsberatungen
- Bitte, im Nachgang die Infos des Fachtags zuzuschicken als Grundlage für die Verhandlungen

Landesjugendring Saarland

- Spannend in der Präsentation: starker Kinder- und Jugendteil im Selbstverständnis – diesen Bereich hervorheben und sichtbar machen – nicht nur ans Bildungsministerium denken, sondern sich auch an das Arbeits- und Sozialministerium wenden
- Mit Maßnahmen und Projekten kann man keine Struktur finanzieren – der Landesjugendring kann helfen bei der Förderung als anerkannter Träger der Jugendhilfe, denn was geleistet wird von der LAG Tanz im soziokulturellen Bereich ist immens

Ministerium für Bildung und Kultur (in Vertretung)

- Das Kultusministerium stellt in der Regel vor allem Projektgelder zur Verfügung
- Eine Geschäftsstelle als Projektförderung (vergleichbar mit der des Netzwerks Freie Szene Saar) ist möglich (- wird laut Laila Koller in Baden-Württemberg auch so gehandhabt), eine institutionelle Förderung aufgrund der Gleichbehandlung schon schwieriger (ist auch nicht immer von Vorteil)
- Die Fördergelder des Ministeriums für Bildung und Kultur sind in erster Linie für die Förderung der Kultur bestimmt. Baumaßnahmen bzw. die Einrichtung eines Produktionshauses gehören daher nicht dazu. Ob eine Beteiligung gemeinsam mit anderen Landesministerien möglich ist, kann erst entschieden werden, wenn ein konkreter Antrag vorliegt

Landesinstitut für Pädagogik und Medien

- Vorschlag, das Thema Prävention stärker hervorzuheben – Bewegung und Gesundheit – und beim Sozialministerium anzufragen, vielleicht sogar eine Finanzierung über die Krankenkassen andenken

Landesakademie Ottweiler

- Die LAG soll einen Antrag auf Aufnahme in die Landesakademie stellen, um in die institutionelle Förderung zu kommen.

SPD-Fraktion des Landtages des Saarlandes

- Viele Puzzleteile
- Doppelstrukturen vs. Bündelung von Ressourcen ist ein Thema
- Termine mit der LAG Tanz und dem Netzwerk mit der SPD-Fraktion wird es geben
- Oft hilft es schon, niederschwellig zu helfen, zum Beispiel analog zu „Jugend forscht!“ mit dem Landeswettbewerb „Jugend tanzt!“
- Vorschlag, einen gemeinsamen Termin zu machen, in dem LAG Tanz und Netzwerk erklären, wie sie arbeiten, was sie eigentlich tun, weil es da noch grundsätzlichere Informationen braucht

Was gibt es konkret an Räumen und Kooperationsmöglichkeiten, z.B. im Staatstheater und in den Tanzschulen usw.?

Tanzschule Bootz-Ohlmann

- die Tanzschulen haben freie Kapazitäten, aber zu welchen Konditionen können Räume zur Verfügung gestellt werden? Private Tanzschulen bekommen keine Förderung und müssen wirtschaftlich denken. Aber die Bereitschaft ist da, und es macht Sinn, sich anzunähern.

Ballett des Staatstheaters

- Es ist nicht möglich, externe Personen zum Training des Ensembles hinzuzunehmen.
- Die Tänzer des Saarländischen Staatsballetts haben nur zwei freie Tage in der Woche, an denen sie nicht verpflichtet werden können, ein Training mit der freien Szene zu organisieren.
- Der Betrieb am Theater läuft in der Regel von 7:00 bis 24:00. Proben finden von 7:00 bis 22:00 statt.
- Man hofft, dass bald die fällige Sanierung des Gebäudes mit einer Erweiterung stattfindet.
- Es fehlt in Saarbrücken eine moderne Spielstätte für 500 Personen, die allen Künsten zur Verfügung steht – es gibt bereits einen Entwurf für ein Kulturzentrum mit Konzertsaal, der der Stadt und dem Land bekannt ist.

Stadtrat Völklingen

- Das Produktionshaus beginnt jetzt – modular denken auch in Bezug auf die Mittel, die zur Verfügung stehen. Es muss zwischen Kommunen und Land diesbezüglich gesprochen werden!
- Der Bereich der kulturellen Bildung der LAG ist sehr interessant, weil es nach Corona massive Probleme in den Kindergärten und Schulen gibt.

Ausblick

- Klare Bedarfsanmeldungen waren gut
- Nächste Schritte in Gesprächen mit der Landespolitik, was geht noch in den Haushalten
- Alle Beteiligte bekommen ein Protokoll, das vorher auch an die Redner*inne geschickt wird
- Wir haben viele Puzzleteile, die es gilt, zusammenzubauen
- Der Dachverband Tanz Deutschland wird den Prozess weiter begleiten, zum Beispiel mit Expertise und gegebenenfalls auch mit einem weiteren Netzwerktreffen im Januar
- Bundesmittel sind gute Hebel für die Kommunen
- Vorschlag eines modularen Proben-, Produktions- und Aufführungsortes weiterverfolgen
- Utopie: Kooperation von Staatstheater und freier Szene in einem Produktionshaus, finanziert von Kommune und Land

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Kontakt

Landesarbeitsgemeinschaft Tanz im Saarland e.V.
c/o Halle 4, Halbergstraße 4 66121 Saarbrücken
T +49 179 4298962

info@lag-tanz-saar.de

www.lag-tanz-saar.de

